

Dividenden 1911—1912: 0, 0%.

Direktion: Jos. Schnuch.

Prokurist: Karl Köller.

Aufsichtsrat: Vors. Franz Zilkens, Cöln-Ehrenfeld; Stellv. Dr. Felix Kuborn, Diedenhofen; Bank-Dir. Dr. Ferd. Rothe, Cöln; Bauunternehmer Jul. Osthus, Cöln-Klettenberg; Fabrikant Dan. zur Mühlen, Stolberg; Fabrikbes. Ed. Schäfer, Barmen; Dir. Hartwig Schlüter, Dornap.

Zahlstellen: Cöln: Ges.-Kasse, Bergisch Märkische Bank; Postscheck-Konto Cöln 12 700.

Süddeutsche Cementwerke Akt.-Ges. in Neunkirchen,

Reg.-Bezirk Trier. **(In Liquidation).**

Gegründet: 1900 mit Wirkung ab 1./11. 1899; eingetr. 14./5. 1900. Die Ges. hat die Cementfabrik Neunkirchen G. m. b. H. in Liqu. zu M. 900 460 übernommen. Gründung s. Jahrg. 1902/1903.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 700 000. Laut Beschluss der a. o. G.-V. v. 12./9. 1911 wurde das A.-K. um M. 200 000 auf M. 500 000 herabgesetzt und die Fabrikantenwesen in München u. Bolzwang verkauft u. die Niederlass. in München aufgelassen. Ferner wurden Interessengemeinschafts-Verträge mit den Lothringer Portlandzementwerken in Strassburg, geschlossen. Die verbliebenen M. 500 000 Aktien gingen an diese Ges. über. Die G.-V. v. 29./6. 1912 beschloss die Verwert. des Ges.-Vermögens durch Veräusser. desselben im ganzen an genannte Portland-Cement-Werke in Strassburg u. die Auflös. der Ges.

Geschäftsjahr: 1./1.—31./12.; bis 1910 v. 1./11.—30./10.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Dez. 1912: Aktiva: Kassa 2080, Fabrikation 139 678, Bank-Kto 74 509, Debit. 291 179, Geschäftsbeteilig. 4500, (Kaut. 2500). — Passiva: A.-K. 500 000, Oblig.-Zs. 325, (Kaut. 2500), Gewinn 11 622. Sa. M. 511 947.

Dividenden 1899 1900—1910/1911: 6 $\frac{1}{2}$, 4, 0, 0, 0, 2, 5, 6, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 6%.

Liquidator: Karl Ummerhofer, Strassburg.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. G. Hommel, Strassburg; Dr. Rob. Pabst, Fabrik-Dir. a. D. Herm. Willing, Saarbrücken.

Zahlstellen: Neunkirchen: Gesellschaftskasse; Saarbrücken: G. F. Grohé-Henrich & Co.; Neustadt a. H.: G. F. Grohé-Henrich.

Portland-Cementfabrik u. Ziegelei, A.-G. in Pahlhude.

(In Liquidation.)

Gegründet: 29./10. 1878. Sitz der Ges. bis 27./2. 1901 in Pahlhude, dann in Hamburg; seit 21./3. 1904 wieder in Pahlhude. Lt. G.-V.-B. v. 14./3. 1913 wurde die Ges. aufgelöst. Dieselbe bezweckte Portland-Cement- u. Ziegelfabrikation in der von der Ges. angekauften ehemals Sillem'schen Fabrik in Pahlhude.

Kapital: M. 150 000 in 300 Vorz.-Aktien à M. 500. 1901 wurden die Aktien der Ges. von der Portland-Cementfabrik Hemmoor erworben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Fabrikanlage 361 969, Utensil. 17 308, Inventurbestände 35 137, Assekuranz 382, Kassa 1513, Debit. 8516. — Passiva: A.-K. 150 000, Hypoth. 40 000, Kredit. 234 523, Gewinn 304. Sa. M. 424 827.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 9148, Zs. 2013, Reparatur. 1563, Fuhrwesen 984, Gewinn 304. — Kredit: Fabrikat.-Kto 12 416, Landpacht u. Miete 1597. Sa. M. 14 013.

Dividenden 1886—1912: 4, 4, 5, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Liquidator: Paul Held, Hamburg, Spitalerstr. 16.

Aufsichtsrat: Vors. C. Jacobi, H. Riecken, Joh. Fr. Brockmann, Hamburg.

Querfurter Kalkindustrie, Akt.-Ges. in Querfurt.

Gegründet: 16./11. 1911 bzw. 18./1. 1912; eingetr. 9./4. 1912. Gründer: Oberamtmann Herm. Lüttich, Wendelstein; Oberamtmann Fritz Hoch, Schönewerda; Ökonomierat Bruno Endlich, Kloster-Donndorf; Ökonomierat Fr. August Lücke, Obhausen-Joh.; Dir. Friedrich Wiecker, Voigtstedt; Bank-Dir. Hans Büchner, Artern; Oberamtmann Max Boecker, Seeben; Oberamtmann Dr. Paul Behm, Querfurt; Dir. Dr. Max Frenzel, Halle a. S. Von Friedr. Remus in Querfurt wurde Grundbesitz nebst Gebäuden etc. für M. 120 000 in die Ges. eingebracht. Ferner übernahm die Ges. von 4 anderen Personen weitere Grundstücke für zus. M. 80 000.

Zweck: Erwerb von Kalkwerken u. Grundstücken, Bau, Ausbau u. gewerbl. Ausnütz. von Kalkwerken sowie Übernahme von Kalkvertriebsgeschäften. Bis zum 30./6. 1913 wurden an Neuanlagen dem Betrieb übergeben: Das neue Anschlussgleis mit Waggonwage, der grosse Ringofen, das Mühlengebäude mit der Mahlanlage für Kalk u. Mergel, das Maschinenhaus mit einer 180 PS Wolfschen Heissdampflokobile, ein Brunnen mit elektr. Pumpstation, ein elektr. Luftkompressor mit 2 Gesteinsbohrmasch., sowie 2 elektr. Aufzüge, von denen der eine zur Bedienung der Schächte, der andere für die Mühlenanlage bestimmt ist. Eigene elektr. Kraftstation vorhanden. Ausser dem grossen Steinbruch hinter dem